



All-in-one Top-Coating für mineralische Beläge und ECC-Hybridbeschichtungen

Alles in einem, weil mit RHONASTON® Megatop eine Epoxidharzversiegelung geschaffen wurde, die sowohl als Grundierung, Schutzschicht und Top-Siegel angewendet werden kann – alles in einem Arbeitsgang.

Beläge aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan und RHONASTON® HSD lassen sich mit RHONASTON® Megatop farbgleich und pflegeleicht ausrüsten. Die Versiegelung schützt die mikroporösen Oberflächen, indem sie das Eindringen von Wasser, Treibstoffen und Öl verhindert.

In der Regel genügt ein einmaliger, satter Auftrag mit der Farbwalze, der sorgfältig im Kreuzgang verschliffen wird, um eine gleichmäßig deckende, farbige Schutzschicht zu erzielen.

RHONASTON® Megatop

Verbrauch	ca. 0,180 kg/m ² /Arbeitsgang
Topfzeit (20 °C)	1 Std.; Ende nicht erkennbar!
Temperaturen	Raum, Untergrund und Material mind. + 12 °C
Rel. Luftfeuchte	≤ 70 %
Erhärtung (20 °C)	begehbar – nach 24 Std. leichte Nutzung – nach 48 Std. voll belastbar – nach 7 Tagen
Farbtöne	siehe RHONASTON®-Farbkarte

RHONASTON®

Megatop

- zeitsparend verarbeitbar
- selbstaftend
- seidenmatt aushärtend
- öl- und treibstoffbeständig
- pflegeleicht

Farbige, silikatische Oberflächenvergütung für RHEODUR® Industrieböden

Kurzbeschreibung/Einsatzgebiete

Leicht verarbeitbare, seidenmatt aushärtende, Epoxidharz-emulsion mit guter Verschleißfestigkeit zur Schlussbehandlung von Belägen aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan und RHONASTON® HSD. In Verbindung mit Grundierung aus RHONASTON® TI-W auch geeignet für farbige Versiegelungen auf Zementestrichen und konventionellen Calciumsulfatestrichen.

Grundregeln

Es gelten alle Vorschriften und Hinweise der BEB-Arbeitsblätter „Industrieböden aus Reaktionsharz“ und die einschlägigen Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie Merkblätter und Richtlinien der chemischen Berufsgenossenschaft (Sicherheitsdatenblatt beachten).

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, vor Wind, Wetter und Zugluft geschützte Räume, ferner während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit ausreichender Heizung und Lagerung für RHONASTON® Megatop bei Raumtemperaturen.

- **Die Mindesttemperatur (Raum- und Untergrund), bei der Verarbeitung von RHONASTON® Megatop, beträgt 12 °C, die Untergrundtemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Während der Erhärtung darf die relative Luftfeuchtigkeit im Raum 70 % nicht überschreiten. Frische Flächen vor Tauwasser schützen.**

Untergrund

Beschichtungen und Beläge aus RHEODUR® Megaplan/ SiC-Megaplan und RHONASTON® HSD

Die Schlussbehandlung aus RHONASTON® Megatop kann bei Belägen aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan nach ausreichender Erhärtung aufgebracht werden. Dies ist bei Erhärtungstemperaturen von 20°C frühestens nach 4 Stunden der Fall, bei RHONASTON® HSD frühestens am nächsten Tag (niedrigere Temperaturen erfordern längere Wartezeiten).

Bei mineralischen Belägen aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan ist zur Vorbereitung ein Reinigungsschliff mit hartem Schleifpad zu empfehlen (Entstaubung mit Industriesauger).

Untergründe aus Zement- und Calciumsulfatestrichen

Zementgebundene Untergründe für Versiegelungen aus RHONASTON® Megatop müssen ausreichend trocken sein (Feuchtigkeitsgehalt max. 4 Gew.-%). Bei konventionellen Calciumsulfatestrichen ist Belegreife und ein Schutz gegen nachträgliche Durchfeuchtung erforderlich (Feuchtegehalt < 0,5 CM-%).

Der jeweilige Untergrund muss tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sowie gegen rückseitige Feuchteinwirkung ausreichend gesichert sein; er muss außerdem frei von Öl, Fett und sonstigen als Trennmittel wirkenden Verunreinigungen sein.

Untergrundvorbereitung – je nach Erfordernis – z. B. durch Schleifen oder Kugelstrahlen. Entstehende Rautiefen und Poren ggf. vor Versiegelung egalisieren, z. B. mit RHONASTON® HSD. Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss i. M. 1,5 N/mm² betragen (Einzelwerte > 1,2 N/mm²).

Schadhafte Stellen, wie z. B. Risse, Ausbrüche, Löcher, Kanten-/Fugenabbrüche etc. vor Aufbringen der Grundierung/Versiegelung instand setzen, z. B. mit RHEOPLAN® Schnellmörtel, RHONASTON® HSD oder andere geeignete Maßnahmen.

Grundierung:

Beläge aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan und RHONASTON® HSD

Versiegelungen aus RHONASTON® Megatop werden üblicherweise in einem Arbeitsgang ohne zusätzliche Grundierung ausgeführt. Eine Grundierung mit RHONASTON® TI-W ist bei RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan in Bereichen erforderlich die hohen mechanischen Einwirkungen und/oder zeitweiser Nassbelastung unterliegen.

Zementestriche (CT) und Calciumsulfat-Estriche (CA)

Für Versiegelungen aus RHONASTON® Megatop auf zement- und calciumsulfatgebundenen Untergründen ist stets eine Grundierung mit RHONASTON® TI-W erforderlich!

- Mit der Grundierung soll der Untergrund gleichmäßig gesättigt werden. Bei normal saugendem Untergrund genügt dazu ein Anstrich mit RHONASTON® TI-W, der sichtbar eindringen soll. Auftrag der Grundierung mit Farbröller (stets Abstreifgitter verwenden!)
- Wenn der erste Auftrag der Grundierung ganz oder teilweise wegschlägt, deutet dies auf mangelnde Untergrundqualität hin. Nötigenfalls muss bis zur Porensättigung nachgrundiert werden. Dies sollte erfolgen, nach dem der erste Anstrich annähernd klebfrei angehärtet ist. Bei zu stark saugendem Untergrund können beim farbigen Absiegeln mit RHONASTON® Megatop u. U. Verfälschungsstörungen in Form von „Aufbrennen“ sowie Farbton- und Glanzgradunterschiede auftreten.

- Auftrag der Versiegelung RHONASTON® Megatop nach klebfreier Erhärtung der Grundierung, spätestens am nächsten Tag (Überarbeitung innerhalb 24 Stunden bei 20°C)
- Ausführliche Verarbeitungshinweise zur Grundierung siehe Produktinformation RHONASTON® TI-W.

Versiegelung

Verarbeitung

Mischen:

- Harz und Härter im angelieferten Mengenverhältnis zusammengeben und mit Elektrohandrührer auf kleiner Stufe mind. 3 Minuten lang mischen; Mischkorb dabei kreisförmig nach unten und oben bewegen.
- Damit keine an der Behälterwand haftenden, unvermischten Harz- oder Härterbestandteile verarbeitet werden, die Mängel hervorrufen können, wird empfohlen, die Mischung anschließend in ein anderes Gefäß umzutopfen.

Versiegeln:

- Der **Auftrag** erfolgt mit der Farbwalze unter Verwendung eines Abstreifgitters im Kreuzgang. RHONASTON® Megatop stets dünn und gleichmäßig auftragen. Ungleiche Schichtdicken führen zu Fleckenbildung und Glanzgradunterschieden!
- RHONASTON® Megatop bei der Verarbeitung ab und zu aufrühren, um ein Absetzen des Pigments und Farbungleichheiten zu vermeiden.
- Bei Versiegelungen aus RHONASTON® Megatop auf RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan/SiC-Gigaplan genügt i.d.R. ein Arbeitsgang.
- Bei Beschichtungen aus RHONASTON® HSD, insbesondere trittsicher strukturierten Oberflächen, werden mit 2 Arbeitsgängen schönere und gleichmäßigere Ergebnisse erreicht
- Bei Versiegelungen auf Zement- und Calciumsulfatestrichen sind stets 2 Arbeitsgänge erforderlich (sowie Grundierung mit RHONASTON® TI-W).

Hinweis:

Bei mehreren Arbeitsgängen sind zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Haftung die Überarbeitungsfristen einzuhalten (innerhalb 24 Stunden bei 20°C).

Praxis-Hinweise

- Mit RHONASTON® Megatop versiegelte Flächen erfordern keine Nachbehandlung; sie müssen jedoch bis zur vollständigen Aushärtung vor mechanischer Beanspruchung, Nässe und chemischen Angriffen geschützt werden.
- Nach Fertigstellung/Erhärtung der Versiegelung aus RHONASTON® Megatop wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen. Für die Reinigung und Pflege sind die Hinweise und Empfehlungen für RHONASTON® Oberflächen zu beachten (Internet-Download unter: www.chemotechnik.de).
- Schleifende Beanspruchung, z. B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Stark reibende Beanspruchung, wie „durchdrehende“ Fahrzeugbereifung führt zu „Aufreiben“ oder „Aufbrennen“ der Oberfläche.
- Epoxidharztypische Vergilbung (bei Freiflächen außerdem „Kreiden“) berücksichtigen.
- Gummibereifungen an Fahrzeugen oder Transportgeräten können irreversible Verfleckungen/Verfärbungen verursachen.
- Applikationsbedingte „Walzspuren“ und „Überlappungen“ können sichtbar bleiben; sie können nicht vollständig vermieden werden.
- Kontaktklebstoffe von Klebebändern können bleibende Beeinträchtigungen wie z. B. Verfärbungen, Anquellungen etc. verursachen und beim Abziehen/Entfernen zu Ablösungen des Versiegelungsfilms führen.
- Beanspruchbarkeit und Haltbarkeit von Versiegelungen sind auf Grund der systemtypischen, geringen Schichtdicke eingeschränkt/begrenzt. In stärker frequentierten Bereichen muss deshalb „von Zeit zu Zeit“ eine Überarbeitung („Auffrischung“) vorgenommen werden.

Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate, frostfrei, im ungeöffneten Originalgebände.

Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel. 07062-95 42 0, Fax 07062-64 54 7

info@chemotechnik.de
chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).